



Der Metrorapid, bundesweit bekannt als Transrapid, wurde bei Kahl Logistik „zwischengeparkt“. Foto: Kahl Logistik

# Es ist nicht immer schwer

Der Metrorapid – Prestigeobjekt der Landesregierung Nordrhein-Westfalen

(hec) Was bundesweit unter Transrapid bekannt wurde, wird in Nordrhein-Westfalen als Metrorapid verwirklicht. Doch bevor dieser High-Tech-Zug durch die Lande schwebt, musste er erst ganz langsam per Schwertransporter über die Straße transportiert werden. Der Weg ging von der Versuchsstrecke in Lathen über die Jahrhunderthalle in Bochum zur Grugahalle nach Essen.

Zwar hat die Firma Kahl Logistik GmbH aus Moers schon Transporte mit größeren Dimensionen durchge-

führt. Beim Metrorapid spielten jedoch weniger die Maße von 26,5 m Länge, 3,5 m Breite, 3,4 m Höhe und 30 t Gewicht eine Rolle. „Es war ein wenig so, als wenn man einen V.I.P. in einer Luxuslimousine durch's Land chauffiert“, so Frank Förster von der Kahl Logistik. Überall unterwegs gab es besonders viele Schaulustige. Selbst diejenigen, die sich sonst nicht für Schwertransporte interessieren, inspizierten dieses Objekt bis ins kleinste Detail.

Dieser Transport zählt zu den wich-

tigsten, den die Firma Kahl mit ihren fast 50 Jahren Schwertransporterfahrung durchführen durfte, fand er doch unter den Augen der Presse, des Herstellers und zu guter Letzt der Landesregierung statt. Viel Aufmerksamkeit gab es zudem noch, als der Metrorapid bei Kahl in Moers für mehrere Tage „geparkt“ werden musste. Der Grund: ein nicht fertiggestelltes Betonfundament in Essen. So kamen am Wochenende viele zum „Metrorapid zum Anfassen“ anstelle eines Zoobesuches.

(DVZ 27.10.2001)